

Neuntes Kapitel.

Die Unschuld hat eine Sprache, einen Siegesblitz,
der die Verleumdung mächtig niederblitz.
Schiller, Jungfrau.

Julius war aus der Pension früher nach Hause gekommen, als Herr Müller es erwartete und wünschte, allein da Herr Magister Hofmann eine Pfarrstelle im Erzgebirge erhalten hatte, so mußte derselbe, in Ermangelung eines Übernehmers, Schule und Pension aufgeben.

Julius wurde daher, auf dem Besserungswege sich befindend, wieder der Schule des Herrn Magister Schulze bis zur Konfirmation übergeben.

Einige Wochen verstrichen recht leidlich, Julius gab sich sogar Mühe, die Liebe seines Vaters zu erwerben, auch die Gattin ließ leise fühlen, daß sie ihn verzogen hatte, und man glaubte schon, gewonnen zu haben, als plötzlich durch eine Erregung der Bosheit der Faden der Hoffnung zerrissen wurde.

Robert, der seit der Besserung des Julius, zumal beide in gleichem Alter standen, ein täglicher Gespieler des Knaben geworden, der ihn auch leitete und bei seinen oft mangelhaften Schularbeiten unterstützte, ging auf Wunsch Herrn Müllers mit demselben spazieren, da dieser wußte, daß er in guter Gesellschaft war.